



**Wie mich der Vater geliebt hat,  
so habe auch ich euch geliebt.**

**„Jesus Christus spricht:  
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.  
Bleibt in meiner Liebe!“ Joh 15,9**

Der Monatspruch im März 2016 stammt aus den Abschiedsreden von Jesus im Johannesevangelium. Jesus bereitet seine Freunde, die 12 Jünger, auf seinen Abschied in Jerusalem, wo das Kreuz auf ihn wartet, vor. Ausführlich geschieht das in mehreren Kapiteln des Johannesevangeliums. Jesus betont dabei die tiefe Freundschaft, die zu seinen Jüngern entstanden ist. Und noch etwas betont er ganz entscheidend: Die Freundschaft geht von Gott aus. Sie hat einen Namen: Liebe! Mehrfach wird das in dem Bibelvers betont.

Gottes Liebe ist die Quelle, aus der wir leben. Eigentlich eine theologische Selbstverständlichkeit. Aber im Alltag sieht es oft anders aus. Da vergesse ich das leicht und meine, andere Dinge sind wichtiger. Ich kenne das zu mindestens von mir so. Für mich ein klarer Hinweis: Bleib da dran, immer wieder neu, Tag für Tag. Beschäftige dich mit Gott, baue eine Beziehung zu ihm auf. Vernachlässige das nicht. Das ist die Basis deines christlichen Glaubens und Handelns.

Ich selbst versuche das gerade mal wieder etwas mehr einzuüben. Meine Frau und ich haben uns die Jahresbibel vorgenommen. In einem Jahr durch die Bibel – mal schauen, ob wir das schaffen. Für uns jedenfalls ein guter Vorsatz. Man kommt ins Gespräch über die Texte, die man gelesen hat. Man beschäftigt sich mit dem Glauben, mit Gott. Man bleibt einfach bei allen Fragen und Nichtverstehen irgendwie dran.

So verstehe ich auch das, was Jesus zu seinen Jüngern sagt. Damit fühle ich mich selbst angesprochen.

Und ich halte das auch für unsere Gemeinde, für unsere Kirche ganz wesentlich.

Es gab dazu vor Kurzem einen interessanten Bericht über unsere Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR). Im Juni 2015 besuchten 17 Gäste aus der Ökumene unsere Landeskirche. Deutschland, Europa und Übersee waren bei den Gästen vertreten - ein breites Spektrum. Sie visitierten unsere Kirche mit der Frage: „Wie kann die Evangelische Kirche im Rheinland eine relevante Kirche für morgen sein?“ Ein mutiges Unternehmen unserer Kirche, da man sich dadurch einen Spiegel von außen vorhalten lässt, wie wir als Kirche bei den Menschen rüberkommen.

Und offen und ehrlich wurde nun darüber unter anderem berichtet: Unsere Evangelische Kirche im Rheinland hat viele gute Projekte, aber es fehlt ihr das evangelische Profil. Die Begründung unseres Handelns aus dem Glauben wird nicht deutlich.

Man kann das jetzt abtun und sich sagen: Die Nachbarkirchen kommen aus anderen Kulturen und Frömmigkeitsstrukturen. Sie verstehen zu wenig die Herausforderungen unserer Gesellschaft, in der wir leben.

Man kann sich da aber auch hinterfragen lassen: Ja, vielleicht stimmt das. Vielleicht ist da was dran. Unsere Kirche hat den Ruf, progressiv und innovativ zu sein. Aber sie hat nicht unbedingt den Ruf, das Geistliche selbstbewusst nach außen hin zu vertreten. Vielleicht lernen wir da einfach neu, lassen uns neu darauf ein, machen uns da auf den Weg. Das wird sicher nicht so laufen, dass wir nun altbackene Glaubensformeln und dogmatische Worte wieder auspacken, die wenig Alltagsbezug haben und den Menschen von heute nicht mehr ansprechen. Aber lernen wir es doch neu, unseren Glauben zu finden, zu artikulieren und zu leben. Lassen wir uns gemeinsam auf dieses spannende Projekt ein. Entdecken wir doch neu die Liebe Gottes auf vielfältige und bunte Weise in unserem Leben. Ich denke, darin liegt eine sehr verheißungsvolle Zukunft, für mich selbst und für unsere Kirche. Und da möchte ich einfach dran bleiben und das wünsche ich auch unserer Kirche. In dem Sinne bin ich auch gespannt, was dieses Jahr für unsere Philippus-Gemeinde bringt!

Pfr. Klaus Eberhard





## Bericht über die Gemeindeversammlung



Am 16.1.2016 gab es für die Gemeindemitglieder wieder die Möglichkeit, sich über die Arbeit des Presbyteriums und neue Entwicklungen in der Gemeinde zu informieren.

Herr Pfr. Eberhard gab einen Überblick über **personelle Veränderungen**:

- Herr Celikkol ist als Hausmeister angestellt worden.
- Die Organistenstelle ist zur Zeit vakant.
- Für die Kita ist eine neue Stelle (15 Wochenstunden) befristet auf ein Jahr geplant.
- Die Stelle des Jugendpastors muss ab Sommer neu besetzt werden; das Presbyterium hat wegen der Nachfolge schon erste Gespräche geführt.
- Aus dem ehrenamtlichen Küsterdienst schieden einige Mitarbeiter aus, bei denen sich Pfr. Eberhard für ihren Dienst bedankte.

Zur **Finanzlage** gab der Finanzkirchmeister Herr Kredelbach einen Überblick. Wegen der hohen Kirchensteuereinnahmen ist die Finanzsituation zur Zeit gut, dies wird sich aber in den Folgejahren ändern. Deshalb ist eine Rücklagenbildung notwendig.

Frau Heym berichtete über den Stand der **Flüchtlingsarbeit**. Der nach einem Welcome-Gottesdienst gebildete Arbeitskreis organisierte eine erfolgreiche Sammelaktion für Winterbekleidung und Koffer. Da es im Gemeindegebiet bisher keine neuen Flüchtlingsheime gibt, kam es noch nicht zu konkreten Hilfeleistungen. Die Gemeinde ist bereit, Räumlichkeiten für eine Sprachschule zur Verfügung zu stellen, evtl. verbunden mit einem offenen Café.

Unter **Verschiedenes** gab es u.a. Vorschläge zur Verschönerung des Gemeindesaals (Bilder, Anstrich) und den Wunsch nach Überdenken der Taufpraxis. Frau Sehmsdorf warb um Männerstimmen für ein Chorprojekt zur Konfirmation. Zum Abschluß gab es wieder eine leckere Suppe.

Renate Hesemann



## Editorial

Drei Themen bestimmen ganz wesentlich den nun wieder vor Ihnen liegenden neuen Gemeindebrief.

Pfarrer Eberhard veranschaulicht in der Andacht (Seite 2/3) seine Gedanken zum Monatsspruch für den März 2016 über die Liebe Gottes, die Jesus seinen Jüngern und somit im weiteren Sinne auch uns geschenkt hat.

Natürlich sind für unsere Philippus-Gemeinde die Ergebnisse der Presbyteriumswahl vom 14. Februar 2016 von großer Bedeutung. Unser neues Leitungs-Gremium, dem wir eine glückliche Hand und Gottes Hilfe für alle anstehenden Aufgaben wünschen, wird auf Seite 4 vorgestellt.

Herr Brahm (Pfr. i. R.) erläutert auf Seite 9 seine Sichtweise zu Fragen der „Ökumene heute“ und die Auswirkungen auf uns und unsere Nachbargemeinden beider Konfessionen. Das neue Outfit unseres Gemeindebriefes will uns vor Augen führen, wie „farbig“ unsere Philippus-Gemeinde ist.

Im Namen des Redaktionsteams wünscht Ihnen eine friedliche und erfüllte Passions- und Osterzeit

Günter Zernikow



## Presbyteriumswahl 2016

Am Sonntag, den 14. Februar 2016, fand die Presbyteriumswahl für unsere Philippusgemeinde im Gemeindesaal statt. 6,5 % Prozent unserer Gemeindeglieder gingen zur Wahl. Folgende Presbyter und Presbyterinnen wurden gewählt:



Kerstin Damman



Almut Deuß



Holger Geißler



Susanne Gries



Michael Kredelbach



Oliver Senner



Reinhard Ulbrich



Tanja Wilhelmi



Kirsten Zernikow

Wir wünschen allen Presbyterinnen und Presbytern viel Freude in ihrem Amt und Gottes Segen bei allen Entscheidungen für unsere Gemeinde!  
Pfr.Klaus Eberhard



Am 1. Adventssonntag war es wieder so weit: Unser Adventsmarkt fand zum dritten Mal statt. Und es war ein Erfolg! Nach dem Welcome-Gottesdienst und der Vorstellung der Presbyteriumskandidaten warteten schon die ersten Kunden vor den zuvor eingerichteten Ständen. Mit insgesamt 13 Kreativ-Ständen konnten wir unseren Besuchern ein schönes Potpourri aus selbstgemachten Kunstwerken und Köstlichkeiten der verschiedenen Handwerke bieten. Wir konnten mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet aufwarten, Herr Gries kochte eine seiner leckeren Suppen, der Senioren-Club kümmerte sich um die weltbesten Fleischkäs-Brötchen und Herr Eilfeldt versorgte uns mit Glühwein und Punsch. Ein weiteres Highlight war die große Jurte, die vom CVJM aufgebaut wurde. Darin wurden Stockbrote gegrillt und Weihnachtslieder gesungen. Vielleicht bin ich ja zu sehr voreingenommen, da ich zusammen mit Kerstin Damann und Claudia Reichow die Veranstaltung geplant habe. Aber ich war bei unserem Adventsmarkt erfüllt von guten Düften, leckerem Essen, einzigartigen Waren, schönen Begegnungen, netten Gesprächen und dem Erlebnis, dass uns so viele Hände unterstützten.

An dieser Stelle nochmals vielen, herzlichen Dank für alle Kuchenspenden und die diversen Arbeitseinsätze, ohne die wir so eine Veranstaltung nicht durchführen könnten.

Neben all der Freude, den zufriedenen und auch neuen Gesichtern hat der Adventsmarkt auch 860 Euro eingebracht, die der Kinder- und Jugendarbeit zugutekommen.

Gründe genug, die für eine Wiederholung in 2016 sprechen!

Alexandra Geißler-Wölfle



## Krippenspiel 2015

### Erinnerungsschnipsel von Mutter und Sohn



Manchen Geschichten begegnen wir erst dann, wenn wir vom Weg abweichen, bzw. unsere „eigentlichen“ Pläne scheitern. So fanden wir uns am Heiligen Abend plötzlich im Weihnachtsmuseum wieder, einem Ort, an dem man vertrauten „Bekanntem“ neu begegnen kann in Form von Weihnachtsbildern, die plötzlich zum Leben erwachten. Die Kids waren offenbar mit Spaß und Spielfreude bei der Sache, als sie uns die Weihnachtsgeschichte jeweils aus der Sicht der „Akteure der Weihnachtsgeschichte“ nahebrachten.

Mir hat vor allem gefallen, dass die Jugendlichen sich wirklich eigene Gedanken gemacht haben, anstatt nur den Text auswendig zu lernen. (Das kann natürlich auch mütterliches Wunschdenken gewesen sein. Aber zu Weihnachten werden ja bekanntlich Wünsche wahr.)

Heidrun Haardt

Als der Gottesdienst immer näher kam, bekamen wir langsam Angst, Fehler zu machen. Doch als wir auf der Bühne standen, konnten wir merken, dass es nicht nur irgendein Text war, den wir auswendig gelernt hatten, sondern eine Botschaft, die wir den Besuchern überbringen mussten. Die Botschaft begann schon damit, dass wir auf die Bühne gingen und anfangen die Geschichte von einem Vater und seiner Tochter zu erzählen, die ein Weihnachtsmuseum voller lebendiger Bilder besuchten und sie endete mit der Predigt des Pfarrers und dem Schritt aus dem Bilderrahmen zu uns Menschen. Das war eine schöne Einstimmung auf die anschließende Feier.

Emil Haardt



## Andachten und Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit



Da in diesem Jahr die Passions- und Osterzeit sehr früh liegt, werden die ersten Andachten schon gewesen sein, wenn dieser Gemeindebrief erscheint. Wie jedes Jahr finden auch dieses Mal sechs ökumenische Passionsandachten jeweils mittwochs um 19 Uhr im Wechsel zwischen der Philippus-Kirche und Mariä Empfängnis statt.

Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums wird dabei im Mittelpunkt stehen.

### Zu den Andachten laden wir herzlich ein am:

- Mittwoch 17.2. 19 Uhr Philippus-Kirche / Sühling
  - Mittwoch 24.2. 19 Uhr Mariä Empfängnis / Brahm
  - Mittwoch 02.3. 19 Uhr Philippus-Kirche / Bongartz
  - Mittwoch 09.3. 19 Uhr Mariä Empfängnis / Heym
  - Mittwoch 16.3. 19 Uhr Philippus-Kirche / Fischer
  - Mittwoch 23.3. 19 Uhr Mariä Empfängnis / Eberhard
- In der Karwoche und Osterzeit steht die zentrale Botschaft unseres christlichen Glaubens, der Kreuzestod und die Auferstehung Jesu Christi im Vordergrund.

### Wir laden zu folgenden Festgottesdiensten herzlich ein am:

- Gründonnerstag 24.3. 19 Uhr Abendmahlsfeier im Gemeindesaal / Wilke
- Karfreitag 25.3. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Eberhard
- Osternacht 26.3. 21 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Brahm/Eberhard
- Ostersonntag 27.3. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Eberhard
- Ostermontag 28.3. 10 Uhr Gottesdienst / Brahm

## Ein neues Jahr - eine neue Runde

Ein neues Jahr hat begonnen und mit ihm wieder eine ganze Palette an besonderen Aktionen, die im CVJM, in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde, stattfinden werden.

In der zweiten Osterferienwoche vom 29. März bis zum 1. April finden wieder Jugendactiontage statt. Dieses mit verschiedensten Funsportarten und lustigsten Aktionen vollgepackte Programm sollten sich alle Leute ab 12 Jahren ganz fett in ihre vermutlich nicht vorhandenen Terminkalender schreiben! :-)



Ein weiteres Highlight wird das BAM-Festival in Krelingen sein, zu dem wir vom 20. bis 22. Mai fahren wollen. Dieses Jugendfestival richtet sich vor allem an alle Jugendlichen im Konfirmandenalter und darüber hinaus und ist ein Event mit über 1000 Teilnehmern aus ganz Deutschland mit coolen Bands, lustiger Moderation und ansprechenden Messages (hoffentlich, denn Hauptredner werde ich sein; -)). Zu guter Letzt möchte ich schon voller Erwartung das nächste Zeltlager des CVJM ankünden: Vom 26. bis 29. Mai geht es wieder nach Köttingen und eingeladen sind alle Jungs ab neun Jahren. Zu allen Aktionen werden noch genauere Infos folgen.

Gottes Segen und hoffentlich bis bald!

Euer Samuel Heym.



## Konfirmation



*Es fehlen Dominik Tümmler und Daniel Bautz*

Echt schön war die Zeit mit unseren zehn Konfirmanden und Konfirmandinnen, die jetzt so langsam zu Ende geht. Zusammen mit unserem Jugendpastor Samuel Heym und mir haben wir viel Spaß miteinander erlebt und uns intensiv mit dem Glauben beschäftigt. Als Abschluss dieser Zeit feiern wir eure Konfirmation mit Abendmahl am

**Sonntag, den 8. Mai 2016  
um 10 Uhr.**

Ich würde mich echt freuen, wenn Ihr in unserer Gemeinde dabei bleibt, z.B. in den Jugendkreis „real life“ kommt. Herzliche Einladung dazu!

### **Konfirmiert werden:**

Philipp Abberger  
Alexander Abels  
Daniel Bautz  
Jakob Geißler  
Jolina Jansen  
Lea Handschuh  
Carla Schmitt  
Dominik Tümmler  
Norea Werths  
Paula Zahidi

Pfr. Klaus Eberhard

## Anmeldung zum kirchlichen Unterricht



*Katechumenen 2016*

Alle Jugendlichen, die zwischen August 2003 und Juli 2004 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Mai 2018 vorbereiten wollen, lade ich herzlich zum zweijährigen Unterricht ab den Sommerferien ein!

Zur Information: Die Taufe ist keine Voraussetzung. Alle, die noch nicht getauft sind, werden kurz vor der Konfirmation getauft.

Die Anmeldung erfolgt direkt über Pfarrer Klaus Eberhard:  
Tel. 0221/38 14 16  
Email eberhard@kirche-koeln.de

Es kommt noch ein persönlicher Einladungsbrief an jeden, in welchem der Beginn des Unterrichts, der Termin des Elternabends und andere Einzelheiten mitgeteilt werden.

Pfr. Klaus Eberhard

## Gottesdienst mit Martin Buchholz



Beim Gottesdienst am 10. April erwartet uns ein besonderes Highlight: Der aus Film und Fernsehen bekannte Liedermacher und Kabarettist Martin Buchholz wird bei uns predigen. Geschichten erzählen ist sein Beruf, mit Vorliebe bewegende Geschichten von bewegten Menschen.

Der studierte evangelische Theologe aus Köln predigt zum Thema: „Die Qual der Wahl – Entscheiden tut weh“. Der Notstand ist ausgebrochen im postmodernen Reich der Möglichkeiten. Von der Müsli-Sorte bis zur Partnerwahl: Seit wir alles tagtäglich selber entscheiden müssen, können wir uns nicht mehr entscheiden. Und nichts ist anstrengender, als sich dann zeitlebens die eigenen Fehlentscheidungen schönzureden. Geht es auch anders? „Ja, Gott sei Dank!“ behaupten Christen. Seien Sie dabei und entscheiden Sie selbst!

Holger Geißler



# Ökumene Heute

„Wie steht es denn so mit der Ökumene?“, werde ich oft gefragt. Ganz gut, sage ich – besonders im Hinblick auf die konkrete Zusammenarbeit in unseren Gemeinden hier im Kölner Süden.

Wirklich alles in Ordnung? Vielleicht – wenn da nicht so viele Wünsche offenblieben. Könnten wir nicht schon viel weiter sein? Ich denke da an den Vorschlag, einmal im



Monat einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern, wie es von verschiedenen Gruppen und ökumenischen Konferenzen vorgeschlagen wurde. Es wäre schön – aber wollen wir das überhaupt? Sind wir nicht schon sehr zufrieden mit dem, was auf unseren Programmen steht? Dennoch: Es gibt noch viele Mög-

lichkeiten – wie ich an anderer Stelle schon vorgeschlagen habe, z.B. die zweiten Feiertage nach den Hochfesten, also 2. Weihnachtstag, Ostermontag und Pfingstmontag gemeinsam mit ökumenischen Gottesdiensten zu feiern.

Vielleicht immer in einer anderen Kirche, z. B. in Marienburg/Bayenthal, in Raderberg/Raderthal und in den drei Zollstocker Kirchen. Das wäre doch eine gute Gelegenheit, immer mal wieder in ein anderes Gotteshaus zu gehen, um die Vielfalt unserer Gemeinden kennen zu lernen.

Der evangelische Pfarrer Friedrich Schorlemer hat in einem Brief an Papst Franziskus an „alle Menschen guten Willens“ appelliert, sich im Einsatz für den Frieden und für die bedrohte Schöpfung zusammenzuschließen. Die globalisierte Welt mache es erforderlich, sich gemeinsam mit Anderen für das Überleben einzusetzen.

Das Schreiben wurde am 6. Januar 2016 in der Lutherstadt Wittenberg veröffentlicht. Pfr. Schorlemer dankt dem Papst für all das, was er in der kurzen Zeit seines Amtes als Papst bereits angestoßen hat. Damit hat er der ganzen Christenheit ein Stück der verlorengegangenen Glaubwürdigkeit zurückgegeben, besonders mit der Enzyklika „Laudato Si“ mit dem deutschen Untertitel „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“. Sie sei ein Trompetenweckruf für eine gefährdete Welt, eine Hoffnungsfanfare für menschliche Einsicht in ein einfacheres und gerechteres Leben.

In seinem Schreiben erinnert Schorlemer zudem an Martin Luthers Thesenanschlag von 1517 in Wittenberg. Die Stadt sei Ort eines großen Reformprojekts, aber auch Ausgangspunkt einer schmerzlichen Spaltung der westlichen Kirche gewesen. Luther habe damals geschrieben: „Die Zeit zu schweigen ist vergangen, die Zeit zu reden ist gekommen.“ Das hat nichts an Aktualität verloren, gerade jetzt, wo so viele Menschen als Flüchtlinge zu uns kommen, dazu noch mit einer anderen Kultur, einem anderen Glauben und vielen Unterschieden in der Ethik und dem Frauen- und Familienbild.

Wie wollen wir das alles meistern? Nur gemeinsam kann es gehen und darum sind Viele unter uns bereit, sich noch enger zusammenzuschließen, damit die Welt erkennt, dass wir alle Gottes Kinder und seine Boten in dieser bedrohten Welt sind.

Denken Sie doch auch jeden Tag im Gebet an unsere Gemeinden und ihre Aufgaben an den Menschen. Nehmen Sie jede Gelegenheit wahr, um die ökumenische Bewegung zu stärken und zu unterstützen. Alles, was wir ökumenisch tun können, hat eine große Zukunft. Auch das kommende Jubiläum 2017 in Wittenberg sollte ein Christusfest werden, damit die Welt unser gemeinsames Zeugnis versteht.



Reinhold Brahm, Pfr. i.R.

# Verabschiedung unserer Organistin Charlotte Noreiks

Liebe Frau Noreiks,



gut zweieinhalb Jahre waren Sie in unserer Philippusgemeinde als Organistin tätig. Nun haben Sie uns verlassen und sind aus verständlichen Gründen nach Rondorf gegangen, da Sie Ihren Schwerpunkt auf Chorarbeit legen wollten und der neue Arbeitsbereich sich mit der bisherigen Arbeit bei uns zeitlich überschneidet.

Wir bedauern das sehr. Gerne schauen wir auf das zurück, was Sie für unsere Gemeinde getan haben. Man hat gespürt, dass Ihnen die Kirchenmusik am Herzen liegt. Treu und verbindlich haben Sie Woche für Woche die Sonntags- und Festgottesdienste und auch manche Veranstaltung in unserer Gemeinde musikalisch begleitet.

Gerne denke ich auch daran zurück, wie Sie zusammen mit Musikern aus unserer Gemeinde schöne Musikstücke vorgelesen haben. Ich denke da vor allem an Matthias Schwenke, mit dem Sie zusammen öfters im Gottesdienst gespielt haben. In Erinnerung bleibt mir da der schöne Festgottesdienst zu unserem Gemeindejubiläum oder auch der Ostermontagsgottesdienst im letzten Jahr.

Eine gewagte Mozartsonate vierhändig zur Seniorenadventsfeier war für mich ein gelungener Abschluss Ihrer Arbeit bei uns.

Wir danken Ihnen dafür sehr und wünschen Ihnen für Ihren zukünftigen Lebensweg beruflich wie privat alles Gute und vor allem Gottes Segen!

Pfr. Klaus Eberhard



## Die Gemeinde Raderthal ist etwas Besonderes

Die Möglichkeit, an verschiedenen Aktivitäten in Raderthal teilzunehmen, war eine gute Erfahrung für mich. Als junge Diakonisse aus Nordsumatra, Indonesien, durfte ich von Mitte Dezember bis Mitte März in Raderthal mitarbeiten. Im menschlichen Leben gibt es vier wichtige Phasen, nämlich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen. Diese Gemeinde ist für alle vier Phasen aktiv.

Es gibt einen Kindergarten, der zur Kirche gehört, der Kindergottesdienst wird gut vorbereitet, im CVJM ist es sehr lebendig, die Frauenhilfe ist offen für alle Frauen, neben dem Senioren-Klub gibt es noch viele andere Aktivitäten. Sehr positiv habe ich erlebt, dass in der Kirche ein starkes Fundament für das Christsein gelegt wird. Spirituelle Werte sind in jeder Aktivität zu spüren.

Deshalb trifft man sich mit Freunden oder Kollegen nicht nur zum Spaß. Es ist zu spüren, dass alle Mitarbeiter, der Pfarrer und der Jugendpastor anderen Menschen den Glauben mit Freude und aus ganzem Herzen nahe bringen wollen. Ich hoffe, dass noch mehr Menschen, besonders Jugendliche, die Gemeinde aktiv unterstützen.

Vielen Dank, dass Sie mich so herzlich in Ihrer Gemeinde integriert haben.

Ich danke auch meinen Gastfamilien Wilke und Bieler, die mich freundlich beherbergt und unterstützt haben.

Horas.

Maria Manalu



## Die Seniorenberatung der Johanniter-Unfall-Hilfe im Stadtbezirk Rodenkirchen

Seit 1997 bietet die Johanniter-Unfall-Hilfe im Auftrag der Stadt Köln Beratung für Senioren und deren Angehörige im Stadtbezirk Rodenkirchen an. Ziel des Angebotes ist es, den Verbleib in der eigenen Wohnung und dem gewohnten Umfeld so lange wie möglich zu gewährleisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine umfassende Beratung durch die Dipl.-Sozialarbeiterin Frau Petridou-Nitzsche sowie den Dipl.-Sozialarbeiter Herr Gregor Pischke angeboten.



In einem ausführlichen Beratungsgespräch werden die im Stadtbezirk Rodenkirchen angebotenen Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt (bspw. im Bereich der ambulanten Pflege) sowie anhand der individuellen Situation überlegt, welche Hilfsmöglichkeiten in Frage kommen.

Zusätzlich werden Informationen über die Ansprüche gegenüber den Pflegekassen und anderen möglichen Kostenträgern gegeben. Hilfe bei der Stellung entsprechender Anträge ist ebenfalls möglich.

Information und Beratung erfolgt beispielsweise ebenso zu den Themen Schwerbehinderung, Vorsorgevollmachten sowie zum Thema Betreuungsrecht.

Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung von notwendigen Hilfsmöglichkeiten wie Hausnotruf, Wohnraumanpassung, Hauswirtschaftliche Versorgung oder ambulantem Hospizdienst.

Seit dem 01.03. 2015 finden Sie die Seniorenberatung in den neuen Räumlichkeiten am

**Höninger Weg 286, 50969 Köln-Zollstock.**

**Telefonisch ist Frau Petridou-Nitzsche unter der gewohnten Telefonnummer 0221- 89009315 und Herr Pischke unter 0221-89009310 zu erreichen. Feste Sprechstunden sind jeweils dienstags und donnerstags von 09:30-11:30 Uhr.**

Nach telefonischer Terminabsprache kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause. Die Beratung ist für Sie kostenfrei und vertraulich.

Im Stadtteil Rodenkirchen finden Sie die Seniorenberatung der Johanniter-Unfall-Hilfe zusätzlich im **Bürgeramt der Stadt Köln, Hauptstraße 84, 50996 Köln-Rodenkirchen.**

Dort berät Sie Herr Karl-Josef König **montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 8:30-12:30 Uhr** unter anderem zu den oben genannten Themen.

**Telefonisch ist Herr König unter der Nummer 0221-22192227 zu erreichen.**

Rund um die Uhr sind die Serviceangebote der **Johanniter-Unfall-Hilfe erreichbar unter: 0221/89009-0.**



Frau  
Petridou-Nitzsche



Herr König



Herr Pischke



## Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

### Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

#### Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.

#### Kindergottesdienst

Sonntag 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst.

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

#### Welcome Gottesdienst

alle zwei Monate sonntags um 10:30 Uhr

[www.welcome-koeln.de](http://www.welcome-koeln.de)

#### Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der

Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche

in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

#### Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.

Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

#### ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.

Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

#### Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,  
Gebet und anschließend Frühstück.

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im

Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

#### Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

#### Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

#### Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)

Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

#### Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch

ab 15 Uhr im Jugendheim und

jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.

Claudia Reichow (Tel.: 0178 4 07 00 39)

#### Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 1 39 21 25)

## ... für Kinder und Jugendliche

**Gottesdienst mit Kleinkindern** Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

**Jungen-CVJM** 5 bis 7 Jahre „Kometen“  
mittwochs 16:00 bis 17:30 Uhr,  
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe  
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.



**Mädchen-CVJM** 5 bis 7 Jahre „Gummibärchen“  
freitags 15:45 bis 17:15 Uhr.,  
11 bis 14 Jahre „Puzzles“  
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr.

**RealLife** Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren  
freitags 19:30 bis 21:30 Uhr.

**CVJM-Info-Tel. Internet** 0152 33707968  
[www.cvjm-koeln-sued.de](http://www.cvjm-koeln-sued.de)  
[www.facebook.com/cvjm.koelnsued](http://www.facebook.com/cvjm.koelnsued).

**Steetube** Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene  
mittwochs 19:30 bis 21:30 Uhr  
im Jugendheim.

### KiBiWo

Vom 11. bis 15. April jeweils von 10 bis 12 Uhr findet die Kinderbibelwoche in unserer Kita statt. Den Abschluss feiern wir mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 17. April um 10 Uhr.

## Aus dem Presbyterium

- Der Adventsmarkt hat einen Erlös in Höhe von 860,80 Euro zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit erbracht. Der Erlös des Bücherflohmarktes betrug 750,00 Euro und wurde an den Förderverein der Gemeinde gespendet.
- Es wurden Taschen und Kugelschreiber mit dem Gemeindelogo angeschafft.
- Aktuell wird geprüft, ob die Homepage der Gemeinde auf ein neues Content-Management-System (CMS) überführt werden kann, da die Entwicklung des bisherigen CMS eingestellt wurde.
- Frau Noreiks hat zum Ende 2015 ihre Arbeit als Organistin bei uns in der Gemeinde beendet, da sie ihren Studienschwerpunkt auf Chormusik verlegen wollte. Ein Nachfolger für die Organistenstelle wird gesucht.
- Aktuell finden Gespräche mit einem potentiellen Nachfolger aus Tabor für die Jugendpastorenstelle statt, da uns Samuel Heym zum August 2016 verlassen wird.

## **Gottesdienste und besondere Veranstaltungen**

Mittwoch	02.03.	19:00	ök. Passionsandacht in der Philippuskirche	Bongartz
Sonntag	06.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl; Einführung des neuen Presbyteriums	Eberhard
Mittwoch	09.03.	19:00	ök. Passionsandacht in St. Mariä Empfängnis	Heym
Sonntag	13.03.	10:00	Gottesdienst	Müller
Mittwoch	16.03.	19:00	ök. Passionsandacht in der Philippuskirche	Fischer
Sonntag	20.03.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	23.03.	19:00	ök. Passionsandacht in St. Mariä Empfängnis	Eberhard
Gründonnerstag	24.03.	19:00	Abendmahlsfeier im Gemeindesaal	Wilke
Karfreitag	25.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Osternacht	26.03.	21:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Brahm/Eberhard
Ostersonntag	27.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Ostermontag	28.03.	10:00	Gottesdienst	Brahm
Freitag	01.04.	18:00	Hausgottesdienst in Höningen	Eberhard
Sonntag	03.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Donnerstag	08.04.	20:00	Benefizkonzert des Gospelchors „Light of life“ für die Orgel	
Sonntag	10.04.	10:00	Gottesdienst mit Martin Buchholz	Buchholz/Wilke
Mittwoch	13.04.	15:00	Café Jahreszeiten im Gemeindesaal	
Sonntag	17.04.	10:00	Familiengottesdienst als Abschluss der Kinderbibelwoche	Eberhard/Heym
Sonntag	24.04.	10:30	Welcome Gottesdienst (Thema s. Plakat!)	Heym
Sonntag	01.05.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Vorstellung der Konfirmanden	Eberhard
Christi Himmelfahrt	05.05.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Bayenthal vor der Philippuskirche	Kielbik/Eberhard
Sonntag	08.05.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl, Projektchor und Band	Eberhard/Heym
Pfingstsonntag	15.05.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit der Han Bit Gemeinde	Ryu/Eberhard
Pfingstmontag	16.05.	10:00	Gottesdienst	Wilke
Sonntag	22.05.	10:00	Gottesdienst	Brahm
Sonntag	29.05.	10:00	Gottesdienst	Eberhard

## **Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße**

Mittwoch	23.03.	10:00	ök. Gottesdienst mit Agape-Mahl	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	30.03.	10:00	ök. Gottesdienst	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	20.04.	10:00	Gottesdienst	Eberhard
Mittwoch	11.05.	10:00	ök. Gottesdienst	Eberhard/Bongartz
Mittwoch	25.05.	10:00	Gottesdienst	Eberhard



## Philippus - Gesichter - Geschichten



Gabor Toth



Katja Walter

Ich heiße Gabor Toth, bin 45 Jahre alt und gehöre seit 2010 zu dieser Gemeinde. Inzwischen bin ich häufig im Gottesdienst anzutreffen.

Der Weg ist das Ziel, könnte mein Motto sein. Denn Köln ist nun meine dritte Art Heimat, seit ich aus Dresden weggezogen bin.

Für Beruf und Arbeit ist es heute wichtig, flexibel zu bleiben und so kam ich auch hierher. Nachdem ich anfangs in verschiedenen Medienprojekten tätig war, versuche ich mich jetzt in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Denn hier wird Hilfe am meisten benötigt.

Vor allem lässt sich dabei der Glaube verwirklichen. In der Begegnung mit Menschen, die zu uns kommen, liegt eine große Chance, eigene christliche Werte zu vermitteln. Das fängt bei Nächstenliebe an und kann zum Gespräch über Gott führen.

Kraft und Segen dafür schöpfe ich aus dieser Gemeinde. Dazu beteilige ich mich bei einzelnen Hilfsaktionen, Wanderungen oder Hauskreisen.

Hallo, mein Name ist Katja. Ich habe vor kurzem mein Praktikum in der Philippus-Kirchengemeinde gemacht. Ich kam dazu, weil ich praktisch in die Gemeinde rein gewachsen bin. Ich hatte hier meine Taufe. Ich war in der Kita. In unterschiedlichen Gruppen des CVJM aufgrund meines Alters war ich.

Ich habe meine Konfirmation hier gemacht. Zurzeit bin ich im Kindergottesdiensthelferkreis mit einer guten Freundin dabei, wo wir biblische Geschichten den Kindern erzählen. Ich finde, aus den Geschichten der Bibel kann man etwas lernen.

Mich spricht in der Gemeinde an, dass es nicht so streng, sondern locker ist und die Menschen offen gegenüber neuen Leuten sind, die gucken wollen, wie es hier ist.

Deswegen mag ich die Gemeinde, auch weil sie so vielfältig ist.

## Von der virtuellen zur realen Nachbarschaft?



wirnachbarn.com macht es möglich! Facebook? Das kennt mittlerweile jeder. Auch die Philippusgemeinde ist hier aktiv.

Zwar funktioniert die Plattform „WirNachbarn“ nach dem gleichen gelernten Prinzip der sozialen Netzwerke, doch statt Freunde in aller Welt zu finden, will WirNachbarn.com Menschen in einem sehr überschaubaren Bereich zusammenbringen: in ihrer regionalen Nachbarschaft.

Und dies ist auch ein Ziel der Philippus-Gemeinde!

Mit dieser Plattform haben viel mehr Menschen Zugang zu Neuigkeiten, zur Vernetzung und Informationen aus dem eigenen Veedel.

Das Ganze ist kostenlos. Die Leitenden der Philippusgemeinde sind begeistert von dieser tollen Idee und würden sich freuen, auch Sie auf WirNachbarn.com zu treffen.

Alexandra Geißler-Wölfle

# Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln. Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)

**Pfarrer** Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16  
E-Mail: [eberhard@kirche-koeln.de](mailto:eberhard@kirche-koeln.de)  
**Sprechstunde:** Freitag 15-16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Jugendpastor** Samuel Heym, Tel. 0152 33707968  
[heyms@kirche-raderthal.de](mailto:heyms@kirche-raderthal.de)

**CVJM** Dennis Jakobi, Tel. 0157 81754524  
[www.cvjm-koeln-sued.de](http://www.cvjm-koeln-sued.de)

**Hausmeister** Yüksel Celikkol, Tel. 0157 37864373  
E-Mail: [hausmeister@kirche-raderthal.de](mailto:hausmeister@kirche-raderthal.de)

**Organist** z.zt. unbesetzt

**Kindertagesstätte** Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44  
E-Mail: [ev.kita-philippus@gmx.de](mailto:ev.kita-philippus@gmx.de)

**Gemeindebüro** Doris Schröder  
Öffnungszeiten: dienstags und  
donnerstags von 18 bis 20 Uhr  
Tel. 16 81 53 23

**E-Mail** [ga-raderthal@kirche-koeln.de](mailto:ga-raderthal@kirche-koeln.de)  
**Web-Adressen** [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)  
[www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln](https://www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln)  
[www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php](http://www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php)  
[www.kita-raderthal.de](http://www.kita-raderthal.de)

**Diakonie-Station** Johanniter Service-Zentrum  
Tel. 8 90 09-310 und 315

**Spenden-Konten** Philippus-Kirchengemeinde  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32  
Förderverein Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
IBAN: DE66 3506 0190 1012 0710 15  
Förderverein Kindertagesstätte  
KD - Bank  
IBAN: DE76 3506 0190 1013 7820 12  
Stiftung Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
IBAN: DE25 3506 0190 1011 5330 15  
Spenden-Konto „98x10“  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE32 3705 0198 0007 5822 32

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes erscheint Anfang Juni 2016

**Redaktionsschluss** 01.04.2016

Persönliches Exemplar für:

## Wo Sie uns finden:



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,  
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

Bildnachweis: Rudolfo Duba(pixelio.de): Titelbild; Wolfgang  
Wilke: S. 3-10, 15; Günter Zernikow: S. 4; Susanne Gries:  
S. 5; Kristine Beling: S. 5; [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de): S. 7; Sergej Falk:  
S. 8; [www.oikoumene.org](http://www.oikoumene.org): S. 9; Charlotte Noreiks: S. 10;  
Die Johanniter: S. 11; [www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org): S. 15.